



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg

am 17.09.2018 18:00 Uhr

Anwesend:

1. Vorsitzender: Bürgermeister Roger Henning

2. Gemeinderäte: Technischer Ausschuss:

Arnold Manfred
Beck Werner
Döhner Rolf
Weimer Klaus
Weis Siegbert
Zipf Manfred

Weitere Gemeinderäte: Kaller Lars

3. Beamte, Angestellte, usw.: Eisert Gunter, Lothar Grein

4. Es fehlten

- entschuldigt : Hildenbrand Roland

Nach Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 07.09.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist und Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 17.09.2018 ortsüblich bekannt gegeben wurden.

Das Kollegium ist beschlussfähig, weil 7 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wurde in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Punkte eingetreten und Folgendes beschlossen:

1. Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung zum Abbruch einer Betonwand, Herstellung eines Stellplatzes und einer Bruchsteinmauer auf Flst. Nr. 308 der Gemarkung Freudenberg

Der Bürgermeister informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück liegt im Bereich der Gesamtanlage nach §19 DSchG „Freudenberg am Main“ und innerhalb des nichtüberplanten Innenbereichs nach §34 BauGB.

Der Bauherr beabsichtigt die Betonwand an der Flurstücksgrenze abzubrechen und eine Zufahrt für den geplanten Stellplatz auf dem Flurstück zu schaffen

Zur Abfangung des Geländes um den Stellplatz sollen Bruchsteine aufgemauert werden (max. Höhe 0,70m).

Der Bauantrag wurde beim Landratsamt eingereicht. In einem Vorgespräch hat das Landesamt für Denkmalpflege bereits die Zustimmung zu dieser Maßnahme signalisiert.

Herr Beck und Herr Weimer begrüßen den Antrag, weil Bruchsteinmauerwerk besser als die vorhandene Betonwand in die Altstadt passt. Herr Döhner bittet darum, darauf zu achten, dass die Pflasterung der an das Grundstück angrenzenden Haaggasse nach dem Abbruch der Betonwand wieder hergestellt wird.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu dem Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung zum Abbruch einer Betonwand, Herstellung eines Stellplatzes und einer Bruchsteinmauer auf Flst. Nr. 308 der Gemarkung Freudenberg

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2. Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung für den Anstrich des Giebels und des Geländers der Loggia auf Flst. Nr. 67 der Gemarkung Freudenberg

Der Bürgermeister informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück liegt im Bereich der Gesamtanlage nach §19 DSchG „Freudenberg am Main“ und innerhalb des nichtüberplanten Innenbereichs nach §34 BauGB.

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg**öffentliche Sitzung am 17.09.2018****Nr. 05/2018**

Als Bestandteil der geschlossenen historischen Bebauung der Hauptstraße und als ein die Stadtansicht prägendes Element ist das Gebäude unabhängig von seinen modernen Veränderungen erhaltenswert nach dem Denkmalschutzgesetz.

Der Bauherr beabsichtigt die Brettverschalung am mainseitigen Giebel seines Anwesens im Farbton sandsteinrot zu streichen. Das Geländer der Loggia vor dem Giebel soll wie die Holzverkleidungen und die Rankhilfen an den Garagen im Mainvorland einen Anstrich in taubenblau erhalten. Der Bauantrag wurde vom Bauherrn beim Landratsamt eingereicht.

Herr Zipf fragt nach, ob es bezüglich der Farbgebung Vorgaben durch das Landesamt für Denkmalpflege gibt.

Der Mitarbeiter Herr Eisert antwortet, dass der Bauherr sich farblich an die Garagen im Mainvorland anpasst.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu dem Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung für den Anstrich des Giebels und des Geländers der Loggia auf Flst. Nr. 67 der Gemarkung Freudenberg.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

3. Bauantrag für die Neuerrichtung einer Unterstellhalle auf Flst.-Nr. 37 der Gemarkung Rauenberg

Gemeinderat Herr Weis erklärt sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und verlässt den Sitzungstisch. Herr Weis nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Der Mitarbeiter Herr Eisert informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück liegt in der Gemarkung Rauenberg innerhalb des nicht überplanten Außenbereichs nach § 35 BauGB. Der Bauherr hat bereits im Februar 2017 eine Bauvoranfrage zur Errichtung der Unterstellhalle eingereicht. Der Bauvorbescheid wurde am 22.06.2017 erteilt.

Der Bauherr möchte hier eine Unterstellhalle in Holzständerbauweise mit 20 cm Wandstärke errichten. Das Satteldach soll ebenfalls in Holz als Pfettendachkonstruktion mit 15° Dachneigung ausgeführt werden und eine Trapezblecheindeckung mit rotbrauner Beschichtung erhalten. Die Halle soll als Unterstand für landwirtschaftliche Maschinen genutzt werden.

Der notwendige Grenzabstand von 2,50 m nach LBO wird an der nördlichen Flurstücksgrenze nicht eingehalten. Die Eigentümer des

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg

öffentliche Sitzung am 17.09.2018

Nr. 05/2018

Flurstücks 34 übernehmen jedoch für die fehlende Abstandsfläche mit 1,00 m Tiefe die erforderliche Baulast.

Der Bauantrag wurde beim Landratsamt eingereicht.

Die Angrenzeranhörung wurde durch den Bauherrn selbst durchgeführt und ist abgeschlossen. Es liegen keine Einwände vor.

Der Ortschaftsrat Rauenberg hat ohne die Mitwirkung von Herrn Weis dem Bauantrag das Einvernehmen erteilt.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt das Einvernehmen zu dem Bauantrag für die Neuerrichtung einer Unterstellhalle auf Flst.-Nr. 37 der Gemarkung Rauenberg.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

4. Antrag auf Bauvorbescheid für den Abbruch des bestehenden Wohnhauses und Wiederaufbau eines Wohngebäudes auf Flst. Nr. 2215/1 der Gemarkung Ebenheid

Der Bürgermeister informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Das Flurstück liegt im nicht überplanten Außenbereichs nach § 35 BauGB in der Gemarkung Ebenheid.

Der Bauherr beabsichtigt das auf dem oben genannten Flurstück bestehende Wohngebäude abzubrechen und ein neues Wohnhaus zu errichten.

Die notwendigen Abstandsflächen mit 2,50 m Tiefe nach LBO zu den Flurstücksgrenzen werden eingehalten.

Die Außenwände sollen mit einer Holzschalung versehen werden. Für das Pultdach mit 5° Dachneigung ist eine Blecheindeckung vorgesehen

Die verkehrstechnische Erschließung erfolgt über das städtische Flurstück Nr. 2215/1 Der notwendige Ausbau wird durch den Bauherrn in Abstimmung mit der Stadt Freudenberg durchgeführt

Da sich das Bauvorhaben im Außenbereich befindet, werden alle weiteren Erschließungen des Grundstücks (Wasser, Abwasser, Strom) vom Bauherren organisiert und übernommen. Dem Bauherrn ist ebenfalls bekannt, dass auf dem Zufahrtsweg kein Winterdienst durchgeführt wird und er mit der Müllabfuhr die Abholung selbst regeln muss.

Der Antrag auf Bauvorbescheid wurde beim Landratsamt eingereicht.

Die Angrenzeranhörung ist abgeschlossen. Es liegt ein Einwand eines Angrenzers vor.

Der Ortschaftsrat von Ebenheid hat in seiner Sitzung am 03.09.2018 den Antrag auf Bauvorbescheid einstimmig abgelehnt.

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg**öffentliche Sitzung am 17.09.2018****Nr. 05/2018**

- Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich und es liegt keine Privilegierung (z.B. Landwirtschaft) vor.
- Es gibt keine gesicherte Erschließung.
- Es wäre lediglich ein Rückbau des vorhandenen Gebäudes bis auf die Fundamente und ein Wiederaufbau auf diesen Fundamenten möglich.
- Mit der Zustimmung zur Errichtung eines Neubaus im Außenbereich würde man einen Präzedenzfall für die gesamte Gemarkung Freudenberg schaffen.

Herr Döhner erkundigt sich, ob das bestehende Gebäude tatsächlich als Wohnhaus genutzt wird.

Der Mitarbeiter Herr Eisert antwortet, dass die Bezeichnung Wohnhaus für das Gebäude so aus den Antragsunterlagen übernommen wurde.

Herr Arnold erklärt, dass das bestehende Gebäude seit Jahren nicht dauerhaft bewohnt wird.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt dem Antrag auf Bauvorbescheid für den Abbruch des bestehenden Wohnhauses und dem Wiederaufbau eines Wohngebäudes auf Flst. Nr. 2215/1 der Gemarkung Ebenheid das Einvernehmen nicht zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

5. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Ersatzfahrzeugs für den Bauhof

Der Mitarbeiter Herr Grein informiert den Technischen Ausschuss über Folgendes:

Der Bauhof nutzt zurzeit für Kontroll- und Transportfahrten und im Winterdienst zur Handstreuung in den Ortschaften ein 9 Jahre altes Fahrzeug der Marke Ford Transit Connect mit einer Laufleistung von ca. 150.000 km.

Der Wagen wurde überwiegend vom Bauhofleiter gefahren, der auch viel auf Feldwegen unterwegs war. Bei diesem Nutzfahrzeug sind größere Reparaturen, von mindestens 5000,- €, notwendig. Deshalb soll ein Ersatzfahrzeug angeschafft werden.

Im Haushalt 2018 ist für Fahrzeuge ein Betrag von 30.000,- € eingestellt.

Niederschriftenbuch des Technischen Ausschusses der Stadt Freudenberg

öffentliche Sitzung am 17.09.2018

Nr. 05/2018

Folgende Angebote wurden eingeholt:

(Angebot 1 und 2 sind Neuwagen)

Angebot	Fabrikat	Typ		Hubraum	kW/PS	Kraftstoff	Farbe	km-Stand	Anhängerkupplung	Klimaanlage	Trennwand	seitliche Schiebetüre rechts	inkl. Überführung	Preis (brutto)
1.	Citroen	Berlingo	KaWa L1 Business BlueHdi 100	1560 ccm	73/99	Diesel	weiß	0	x	x	x	x	x	16.848,61 €
2.	Ford	Transit	Courier "Trend"	1,0l	74/100	Benzin	frostweiß	0				x	x	18.740,00 €
3.	Ford	Transit	Courier "Trend"	1,0l	74/100	Benzin	frostweiß	13000			x	x	x	11.950,00 €

Herr Zipf erkundigt sich warum kein Fahrzeug mit Allradantrieb angefragt wurde.

Der Bauhofleiter Herr Grein erklärt, dass auch das derzeitige Fahrzeug nicht mit Allradantrieb ausgestattet ist, was aber in den vergangenen neun Jahren selbst bei winterlichen Straßenverhältnissen unproblematisch war.

Herr Döhner fragt nach dem Baujahr des gebrauchten Ford Transits und welche Strecken der Bauhofleiter mit dem Vorgängerfahrzeug jährlich zurücklegt hat.

Herr Grein antwortet, dass das angebotene Fahrzeug das Baujahr 2015 hat und mit dem Vorgängerfahrzeug ca. 15.000 km im Jahr gefahren wurden.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Freudenberg berät über das Vorgetragene und beschließt, die Anschaffung des Citroen Berlingo KaWa L1 Business BlueHdi 100 beim Autohaus Jessel in Miltenberg zum Preis von 16.848,61€ brutto.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

6. Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Vorentwurf zum Bau der neuen Mainbrücke dem Regierungspräsidium Stuttgart zugesendet wurde.

7. Anfragen

1. Anfrage Herr Zipf, Momentane Aktivitäten Arbeitskreis Brücke
Der Bürgermeister berichtet, dass nun ein Verkehrsplaner den Arbeitskreis Brücke mit fachlichem Rat unterstützt. Die Kosten hierfür teilen sich die Kommunen Collenberg und Freudenberg hälftig. Eine Festlegung im Arbeitskreis die alte Brücke zukünftig nur als Fußgängerbrücke zu nutzen gab es, trotz anderslautenden Meldungen, nicht.
2. Anfrage Herr Döhner, Anladungen Wildbach
Die Maßnahme wurde mit Frau Schüttler von Umweltschutzamt, Herrn Winkler von der Straßenmeisterei Wertheim und der Firma Heinbücher Bagger- und Fuhrbetrieb aus Eichenbühl vorbesprochen.
3. Anfrage Herr Zipprich, Straßensetzung Bushaltestelle Linde Boxtal
Die Schadstelle liegt innerhalb der Kreisstraße K 2879. Herrn Winkler von der Straßenmeisterei Wertheim wurde benachrichtigt.

Neue Anfragen:

1. Herr Zipf regt an, den Eigentümern der Garagen im Mainvorland durch die Stadt Farbe für den Neuanstrich der dortigen Brettverschalung zur Verfügung zu stellen, da die Farbe an der Verschalung vieler Garagen abgeblättert ist.
2. Herr Weis fragt nach, ob in Rauenberg bereits alle Nacharbeiten durch das Unternehmen, das mit der Glasfaserverlegung beauftragt war, erledigt wurden.
3. Herr Beck erkundigt sich, welche Garagen im Mainvorland städtisches Eigentum sind.
4. Herr Kaller weist darauf hin, dass Asphaltierungsarbeiten an einem Feldweg an der Ortsverbindungsstraße Wessental – Rauenberg, an dem ein 20 kV-Kabel verlegt wurde, noch nicht ausgeführt sind.

f.d.R.

.....
Bürgermeister Roger Henning.....
Gunter Eisert.....
Roland Hildenbrand / Rolf Döhner.....
Klaus Weimer / Manfred Zipf